

einwurf

von Jürg Höfli



Teure Muskeln in der Schweiz?

Selten hat bei mir ein Zeitungsartikel über die Fitnesscenter in der Schweiz so Kopfschütteln ausgelöst wie die Ausgabe der «20 Minuten» vom 4. Mai. Ein Wirtschaftsredaktor Grundlehner schreibt über die teuren Schweizer Fitness-Studios. Dass hier Billiganbieter wie MC Fit, die in Deutschland Jahresabos für 300 Franken pro Jahr bieten können, leider fehlen. Und Schuld seien vor allem auch die Krankenkassen beziehungsweise deren Rückvergütung eines Abo-Teilbetrages.

Wenn Sie in Deutschland in die meisten MC Fit gehen, sehen sie dort oft schlecht ausgebildetes Personal, dessen letzte Motivation meist noch durch die tiefen Löhne langfristig zerstört wird. Nach einem Eingangsgespräch wird der Kunde sich selber überlassen. Eine Gesundheitsvorsorge wird kann das wohl kaum genannt werden.

Gäbe es das das 300-Franken-Center in der Schweiz, würde es sicher besucht werden. Nicht nur von Personen, welche seit Langem trainieren und ihre eigene Gesundheit einschätzen und sich ein eigenes Programm erstellen können. Die Gesundheitsvorsorge des Fitnesscenters würde ad absurdum geführt werden. Die Angestellten eines Fitnesscenters werden heute schon immer mehr zur Austauschware. Wissen und Erfahrung ist kaum noch gewollt, denn das ist ja nicht austauschbar.

Zum Glück wird heute der Forderung von Herr Grundlehner auch vom Konsumenten kaum Rechnung getragen, denn die Schweizerinnen und Schweizer schätzen eine gute Beratung und Dienstleistung. Spannenderweise sind es gerade die deutschen Konsumenten, die unsere Fitnesscenter wertschätzen, weil hier noch auf Kundenwünschen eingegangen wird.

forum@stadi-online.ch

Jürg Höfli ist Geschäftsinhaber & Ernährungswissenschaftler Deutsche Hochschule für Prävention und Ernährungsvorsorge.

Kuba zu Gast in Winti

Vom 16. bis 29. Juni gastiert die kubanische U15-Fussballnati in Winterthur. Sie misst sich am DHL Freight Cup mit der europäischen Nachwuchselite. Hinter dieser Premiere in der schweizerisch-kubanischen Fussballgeschichte steht der Winterthurer Mark Kuster.

Winterthur: Am 17. Juni ist es soweit: Dann verwandelt sich das Winterthurer In-Lokal National für zwei Wochen zum Treffpunkt der kubanischen U15-Nationalmannschaft. «Wenn schon zum allerersten Mal in der Fussballgeschichte eine kubanische Fussballnationalmannschaft Schweizer Boden betritt, muss dies auch gebührend zelebriert werden», sagt Mark Kuster, der junge Winterthurer, der sich seit Jahren im Inselstaat für bessere Bedingungen der kubanischen Jugend einsetzt. So wird am besagten Donnerstagabend die kubanische Nachwuchselite in Winterthur willkommen geheissen – gleichzeitig ist dies der Auftakt zum «kubanischen Sommer» im «National».

„Wir wollen die Kinder von der Gasse auf den Fussballplatz holen.“

Mark Kuster, Projekt Camaquito



Im Zentrum der schweizerisch-kubanischen Fussballpremiere steht der DHL Freight Cup. Am 19. und 20. Juni wird sich die kubanische U15-Nationalelf an diesem hochkarätig besetzten Juniorenturnier mit top Teams wie dem FC Bayern München, Borussia Dortmund, Grasshopper Club Zürich, Red Bull Salzburg und vielen weiteren Teams mit über 30 Nationalspielern aus zehn Ländern messen.

Freundschaftsspiel gegen GC

Die Turnierteilnahme dient der kubanischen U15-Nationalelf der Vorbereitung auf die diesjährige Jugend-Olympiade in Singapur. Abgerundet wird der zweiwöchige Aufenthalt mit einem facettenreichen Programm. So ist Mark



Jörg Stiel, ehemaliger Goalie der Schweizer Fussball-Nati, ist Camaquito-Botschafter und unterstützt Kuba auf dem Weg zur Fussballnation. Bild: pd.

Kuster daran, Ausflüge zu organisieren und mit anderen Mannschaften Freundschaftsspiele auszuarbeiten. Begeistert von dieser Idee ist der Grasshopper Club Zürich (GC). Die GC-Verantwortlichen unterstützen den illustren Besuch aus der Karibik und laden die kubanische U15-Nationalmannschaft zum eintägigen Trainings- und Ausbildungszentrum GC/Campus ein. Höhepunkt bildet das abschliessende Freundschaftsspiel gegen das GC-U15-Team. Weitere Testspiele sind in Planung, so etwa gegen eine Regionalauswahl aus Kreuzlingen, wofür die besten Junioren der Clubs AS Calcio, FC Münsterlingen und FC Tägerwil ausgewählt werden.

10000 Kinder begeistern

Das Winterthurer Gastspiel der U15-Nationalmannschaft ist dank Mark Kusters guten Beziehungen zum kubanischen Fussballverband möglich geworden. «Official Carrier» ist die Schweizer Fluggesellschaft Edelweiss Air, welche die Aktion zusammen mit dem auf Kuba-Reisen spezialisierte Reiseveranstalter Cuba Real Tours partnerschaftlich unterstützt. Die Aktion soll auf Kusters Projekt «Viva el Fútbol» aufmerksam machen. Es will die kubanischen Kinder von der Gasse auf den Fussballplatz holen und sie für das Spiel begeistern. Unterstützung erhält Kuster von Jörg Stiel. Der ehemalige Goalie der Schweizer Fussball-Nationalmannschaft ist offizieller

sporttipp



Familien-Sportkurstag

Winterthur: Am Pfingstmontag erhalten daheimgebliebene Familien Gelegenheit sich sportlich zu betätigen. Sowohl Kinder (5 bis 12 Jahre) als auch Jugendliche und Erwachsene können in Inlinekursen ihr Können und ihre Sicherheit auf den schxxxmalen Rollen intensivieren.

Familien-Sportkurstag (Aussenanlage Eishalle) Pfingstmontag, 24.5., ab 9.30 Uhr Infos/Anmeldungen: www.sportkurse.ch



BMX-Swisscup am 29. Mai

Winterthur: Am Wochenende des 29./30. Mai werden auf der BMX-Anlage Winterthur-Dättnaui die besten Cracks des Landes in diversen Kategorien um Swisscup-Punkte pedalen, springen und fighten. red.

BMX-Swisscup Samstag/Sonntag 29./30. Mai Informationen: bmxwinterthur.ch

Handball-Trophy wurde abgesagt

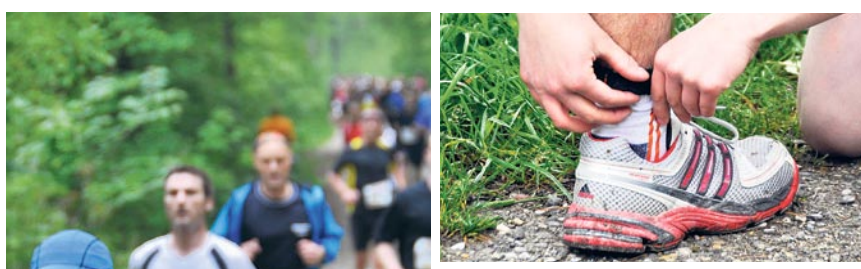
Winterthur: Nach drei Austragungen scheint das internationale Pfingst-Handballturnier um die Winterthur-Trophy Geschichte zu sein. Grund für die kurzfristige Absage ist laut Organisatoren ein starker Anmelderückgang. gs.



Die Eulachhalle bleibt leer. Bild: pd.

Winterthur-Marathon mobilisierte 2400 Laufbegeisterte

Winterthur: Sieben Grad zeigte das Thermometer, als am Sonntagmorgen um neun knapp 250 Marathonisten auf zwei Runden á 21 Kilometer geschickt wurden. Eine halbe Stunde später gab Sportstadtrat Stefan Fritschi per Schreckpistole den Startschuss für das Hauptfeld. Rund 1200 Läufer und Läuferinnen wagten sich über die Halbmarathondistanz und profitierten von optimalen Laufverhältnissen. 200 Helfer und Helferinnen sicherten die Strecke vom Start-/Zielort Reithalle Richtung Reitplatz und der Töss entlang nach Sennhof, zurück über den Seemerbuck, oder stärkten die Laufenden mit Wasser, isotonischen Getränken, Tee oder Bananen. Im Zielbereich stark gefordert war schliesslich der Massagedienst und die Helfer am Bier- und Wurststand. gs.



Die Tücken des Schuhwerks.



Jung und Älter erfreuten sich an idealen Laufverhältnissen. Bilder: Peter Löhrl

15. am Schwingfest

Meilen: Am Pfannenstiel-Schwingfest wurde Emil Signer (St. Peterzell) Festsieger. Anderes Keller war der einzige Athlet des Schwingklubs Winterthur. Er klassierte sich auf Rang 15b. pd.



Anderes Keller (rechts). Bild: Reichmuth



«Unser» Mann an der Hockey-WM

Mannheim: «Landbote»-Sportredaktor Roland Jauch wählte sich am vergangenen Mittwoch an einem Heimspiel der Schweizer Hockey-Nationalmannschaft. Ein Grossteil der 12000 Hockeyfans, die Zeuge des grandiosen 4:1-Sieges der Eisgenossen gegen die Hockey-Nation Kanada wurden, waren in Rotweiss. gs. Bild: gs.

leute

Glück und Pech zum Saisonende



Die SCV Frauen 1 sind nach 14 Siegen in Folge (seit Saisonbeginn ungeschlagen) vorzeitig in die 1. Liga aufgestiegen. Den Aufstieg besiegelten die Veltmerinnen mit einem 2:0-Sieg vor Wochenfrist beim FC Fehraltorf. Die Tore schossen **Jessica Spühler** und **Layana Kunasingam**. Mit dem gesicherten Aufstieg im Rücken bezwangen die SCV Frauen am Sonntag den FC Stäfa Frauen gleich 7-0 (3-0).

Letzte Pfadi-Ehre für **Alexander Mierzwa** (Bild). Der Ex-Bundesligaprofi beendete mit der Saisonabschlusspartie in der Eishalle seine Handballzeit bei Pfadi Winterthur. Mierzwa erzielte beim 32:25-Sieg gegen den HC Kriens-Luzern vor 1250 Zuschauern sechs Tore und wurde zurecht zu Pfadis «Best Player» gekürt.



Im besten Fall an Krücken gehend, dürfte der Linksvverteidiger des FC

Winterthur, **Dominik Ritter** (Bild), den Meistertitel seines Stammvereins FC Basel feiern. Nur wenige Minuten vor Spielende der Meisterschaftsschlusspartie zwischen dem FCW und dem FC Wohlen (Winterthur gewann 4:3) riss sich Ritter bei einem Rempler seines Gegenspielers das Kreuzband und holte sich zudem einen Meniskusschaden.



Die Schweizer Eishockey-Nationalmannschaft sorgt an der WM in Deutschland für Furore. Zwei Winterthurer stehen dabei vor Ort im Grosseinsatz. Für Qualitätseis hat der Winterthurer Eismeister **Fritz Morf** insbesondere in Schalkes Veltins-Arena gesorgt, wo vor knapp 78000 Zuschauern das WM-Eröffnungsspiel stattfand. Für Ochsnersport ist **Oliver Wyss** im Merchandising-Bereich tätig. Der Mitorganisator der Winti-Arena hofft, dass im Juni die Schweizer Fussballer ähnlich dominant auftreten wie ihre Hockey-Kollegen, sodass das Public-Viewing auf dem Reithalle-Areal aus allen Nähten platzen wird.

Neben dem Grossbildschirm auf dem Reithalle-Areal wird auch die Schützenschleuse zum Winterthurer WM-Kleinstadion. **Alex Frei** und Co. werden auch dort über einen Screen flimmern.